

borgischin gelegin had, schuldig zu sein, verpfändet ihnen dafür 30 Rhein. fl. jährlichen Zinses von der Jahrrente zu Eisenach und weist Ratleute und Bürger zu Eisenach zur Zahlung an. Er behält sich die Rückzahlung der Hauptsumme nach vierteljährlicher Kündigung vor. Datum Wymar quarta post penthecostes anno XXIII^o.

5

283.

Grimma, 1423 Juni 6.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 15 Bl. 16.

Gedr.: Horn 878. — Rudolf Graf Vitzthum von Eckstätt, Beitr. z. e. Vitzthumschen Familiengesch. (1935) S. 46f. (mit dem falschen Datum 6. Juli 1423).

- 10 *Anm.: Vgl. Nr. 227. Landgr. Friedrich gibt seine Gunst zur Verleihung von Nebra (Neber) an Apel Vitzthum wegen seiner Verdienste um die Erwerbung des Landes und der Kur Sachsen von Kg. Sigismund, zu dem ihn Kf. Friedrich geschickt hatte, und auch wegen des Dienstes, den er uns vormals besondern gethan had, und sagt alle Erbar mannen, Bürger und Bauern in der Pflege und Stadt Nebra der ihm geleisteten Huldigung ledig und los. Dat. Dresden 1423 Juni 13 (am suntage vor Viti martiris). Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 38 Bl. 3^b.*

- 15 *Kurfürst Friedrich I. von Sachsen bekennt, daß er seinem Obermarschall Apile Vitzthume Ritter, den wir an hern Sigemunde Romischen ꝛc. konige — umb das herzogthum zcu Sachsen und die koer, die an den genanten — unsern gnedigisten hern von todes wegen — herczogen Albrechtes seligis gedechteniß lediglichin gefallen und komen *synd^{a)}, in unser botschafft geschicket habin, dasselbe land und die koer er uns und unsern*
 20 *erben mit grosser muhe und erbeit von — unserm gnedigisten herren von nuwens erworben und behalden hat, das wir und unser erben gein im, synen erben und synem geslechte in gute nymmer vergessin wollin noch sollin, mit Einwilligung seines Bruders Markgraf Wilhelm und seines Veters Landgraf Friedrich Nebra (Neber), Schloß und Stadt nebst allem Zubehör, geliehen habe, und weist Erbar mannen, Bürger und Bauern*
 25 *in der Stadt und Pflege Nebra an, Herrn Apel und seinen rechten Leibeslehenserven Erbhuldigung zu tun. Zeugen er Albrecht burggrave von Lissenig herre zcu Penig, er Anarg von Waldenberg herre czu Walkinsteyn, er Hugold von Slinicz Hofmeister, er Hans Trugsessin, er Apil von Stutternheim Ritter, Conrad Thune Hofmeister der Kurfürstin, Kerstan von Wiczeleibin der elder u. a. Des zcu orkunde — habin wir unser*
 30 *cleine insigil an diesin brieff wissintlichin lassin hengen, wenne unser großes nicht gemachet ist, und als schire das gereite wirdet, so wollin wir im eyenen sulchen briff damitte versigelt gebin. Gegeben czu Grymme — virczen hundert iar und darnach in dem drie und czwenzigisten iare am suntage nach unsers hern lichnam tage.*

284.

35

Altenburg, 1423 Juni 10.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 72^b.

Anm.: Lehnbrief Mgf. Wilhelms II. für die genannten von Enczinberg über den Teil an der Weissenburg, den Heinrich und Hartman gebrudere von Holbach, gute (so!) Heinrichs von Holbachs sone, ihnen verkauft haben.

- 40 *Zeugen dominus Albertus de Kirchberg, dominus Ernestus comes de Glichin et dominus Heinrichus de Bunow senior. Dat. Saalfeld 1423 Juli 18 (dominica post Allexii). Gleichz. Abschr. ebd.*

Markgraf Wilhelm II. verkauft dem Ritter ern Luczczen von Enczinberg und seinen Söhnen Luczczen und Jorgen seinen Teil an der Weissenburg (Wissenburg) mit allem Zubehör, nemelichin mit den dorffern Wissen und Eczilbach gancz, der moel zcu

283. a) synd wurden Cop.